

Blüthezeit wie bei vorigem auffallend spät, August—October, und stets in üppigster Fülle, wozu die langgestreckten, weit hervorragenden Rispen nicht wenig beitragen.

Kommt in einigen Sträuchern bei Eupen vor.

Zweiter Nachtrag zur Flora der preuss. Rheinlande.

von

Ph. Wirtgen,

Director der botan. Section in Coblenz.

6. *Thalictrum collinum* Wallr. (*Th. Jacquinianum* Koch)
Trier oberhalb Igel; Saarbrücken, Löhr. Fl. v. Tr.
11. *Anemone sylvestris* L. Ockenheimer Hörnchen bei
Bingen und Lavendelberg bei Laubenheim, Wirtgen.
22. *b. Ranunculus (Batrachium) n. Sp. ?* in der Sayn,
zwischen Isenburg und Sayn von Wirtgen im Juni
1844 entdeckt und vorläufig als *R. Bachii* bestimmt,
soll im nächsten Sommer noch genauer untersucht
werden. Die Pflanze steht nahe bei *R. fluitans* Lam.,
von dem sie sich durch die 5 kleinen verkehrt-eiför-
migen Blumenblätter, und den kurzen Blütenstiel, der
halb so lang als die Blätter ist, sehr auffallend unter-
scheidet. Nähere Nachrichten behalte ich mir noch
vor.
36. *β. Ranunculus arvensis β. inermis* Koch wurde von
Dr. Seubert als eigene Species
Ranunculus reticulatus Schmitz et Reg. bestätigt.
50. *b. Paeonia peregrina* D. C. In Weinbergen bei Boppard
sparsam, Bach.
71. *Nasturtium anceps* Rchb. Laubenheim am Naheufer,
Wirtgen.
82. *Arabis sagittata* Bertol. Vom Röder bei Rahlingen,
Löhr tr. Fl.
82. *b Arabis Gerardi* Bess. Andernach, Nuppeny; Tie-

- fenbach bei Bernkastel, zwischen Cues und Wehlen, Löhr tr. Fl.
113. *Brassica nigra* Koch. Nicht selten bei Jülich vor dem Roerthore, Ley.
138. *b. Thlaspi montanum* L. Burg Lichtenberg bei St. Wendel; Echternach, Löhr, tr. Fl.
143. *b. Lepidium latifolium* L. Dunkholde-Thal bei Braubach, Bach.
180. β . *Polygala vulgaris* var. *oxyptera* Rchb. Häufig auf der Montabaurer Höhe.
182. *Polygala depressa* Wenderoth. Auf sumpf. Wiesen der Montabaurer Höhe.
253. *Althaea hirsuta* L. Lavendelberg bei Laubenheim. (1 St. v. Bingen.) Wirtgen.
276. *Geranium pyrenaicum* L. Baumholder, Löhr tr. Fl.
282. *Geranium lucidum* L. Limburg, Römer.
297. *Ulex europaeus* L. Hochstätten bei Meisenheim, Löhr tr. Flora.
302. *Genista anglica* L. häufig um Aachen und Eupen. Ley.
330. *Trifolium striatum* L. Eupen und Aachen, Ley; Weiselberg bei Oberkirchen, unweit St. Wendel, Löhr tr. Fl.
335. *Trifolium elegans* Savi. Kohlengebirge bei St. Wendel. Löhr tr. Fl.
343. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. Auf der Ockenheimer Spitze bei Bingen häufig, Wirtgen.
374. *Lathyrus Nissolia* L. Saarbrücken, Meisenheim, Löhr tr. Fl.
377. *Lathyrus hirsutus* L. Stadtkyll, Saarbrücken, Löhr tr. Fl.
381. *Lathyrus palustris* L. Stadtkyll.
382. *Orobus vernus* L. Saarbrücken, Kreuznach, Löhr tr. Fl.
403. *Spiraea Filipendula* L. Prüm, Bitburg, Löhr tr. Fl.; in grosser Menge auf den Rheinwiesen oberhalb Kempten, und auch auf dem Rochusberge bei Bingen, Wirtgen.
411. *Rubus Sprengelii* Wh. et N. Trier an der Aachener Strasse, Löhr tr. Fl.
440. *Potentilla micrantha* Ram. Pollicher Wald bei Mayen, Eigenbrodt.
442. *Tormentilla reptans* L. Bei Eupen schon vor mehreren Jahren von Hrn. Ley aufgefunden.
446. *Rosa cinnamomea* L. Trier, Nells Ländchen, Löhr tr. Fl.

451. *Rosa pomifera* Herrm. Sauerthal, Trarbach, Saarbrücken. Löhr tr. Fl.
452. *Rosa arvensis* Huds. Bei Aachen häufig, Ley.
456. *Cotoneaster vulgaris* Lindl. Häufig bei Prüm; sparsam bei Münster auf der Klause, Ley.
457. *Mespilus germanica* L. In den Wäldern von Aachen und bis zum hohen Venn hinauf, Ley.
463. *Sorbus domestica* L. Matheiser- und Meilenwald, Schengen, Löhr tr. Fl.
466. *Sorbus torminalis* Crtz. In Wäldern bei Eupen, aber noch nicht blühend gefunden, Ley.
472. *Epilobium virgatum* Fr. Bei Aachen häufig, Kaltenbach, Fl. v. Aachen.
499. *Sedum Fabaria* Koch. Montjoie, Apoth. Bellesheim.
529. b. *Ammi majus* L. An Wegen und am Moselufer bei Trier, Löhr tr. Fl.
536. *Sium latifolium* L. Saarbrücken, Meisenheim, Löhr tr. Fl.; oberhalb Bingen, häufig auf den Rheinwiesen. Wirtgen.
537. a. *Bupleurum junceum* L. Nicht weit von der Gränze des Gebiets bei Dolhain und Verviers, schon vor vielen Jahren gesammelt, Ley.
540. *Oenanthe peucedanifolia* Poll. Könen, Wavern, Saarbrücken, Löhr tr. Fl.; auf den Bergwiesen oberhalb Trechlingshausen, Wirtgen.
543. *Foeniculum vulgare* Gärtn. In Weinbergen bei Alken am Moselthale, Wirtgen.
546. *Libanotis montana* All. Prüm. Ley.
553. *Peucedanum officinale* L. Auf den Rheinwiesen von Kempten und Gaulsheim oberhalb Bingen häufig, Wirtgen.
555. b. *Peucedanum Oreoselinum* Mönch. Von Oberstein bis Kreuznach zerstreut, Löhr tr. Fl.
558. *Imperatoria Ostruthium* L. Sparsam auf dem hohen Venn zwischen Eupen und Malmedy, 1842, Ley; Montjoie, Kaltenbach.
569. *Torilis helvetica* Gmel. Nicht selten bei Aachen und Münster, Ley.
604. *Galium boreale* L. Häufig auf den Rheinwiesen von Kempten und Gaulsheim oberhalb Bingen.

610. *Galium saxatile* L. Häufig in den Waldungen von Aachen, Ley.
626. *Knautia sylvatica* Dub. Sirzenicher Thal bei Trier, Löhr, tr. Fl.
634. b. *Aster parviflorus* Nees. Oberhalb Pallien, Löhr tr. Fl.
635. *Aster salignus* Willd. Zurlauben bei Trier, Martinstein an der Nahe, Löhr tr. Fl.
652. *Inula hirta* L. Vor vielen Jahren von Hrn. Gilgenberg bei Eupen aufgefunden, jetzt durch Urbarmachen verschwunden, Ley.
660. *Filago gallica* L. Auf dem Steimel bei Meisenheim, Löhr tr. Fl.
667. *Artemisia Abrotanum* L. Neuerburg bei Bittburg, ein gemeines Unkraut (?), Löhr tr. Fl.
685. *Doronicum Pardalianches* L. Bei Eupen, doch selten, Ley.
687. *Cineraria spathulaefolia* Gmel. Bei Prüm, Ley.
689. *Cineraria palustris* L. Um Schönforst bei Aachen sparsam, Kaltenbach, Förster.
711. b. *Carduus polyanthemus* L. Trier, Löhr tr. Fl., schon nach Kochs Synopsis.
725. *Centaurea montana* L. Bei Prüm und Eupen, Ley.
739. b. *Helminthia echioides* Gärt. Remich an der obern Mosel, Löhr tr. Fl.
742. b. *Tragopogon minor* Frics. Auf dem Westerwalde, an der Landstrasse über die Montabaurer Höhe, Westabhang, bei Frickhofen und Ellar bei Hadamar. Wirtgen.
747. b. *Podospermum calcitrapifolium* D. C. Zwischen Olk und Rahlingen, Löhr tr. Fl.
750. *Hypochoeris maculata* L. Auf Wiesen um Membach bei Eupen mit *Thesium pratense* schon 1837 von Ley aufgefunden; Prüm, Ley.
755. *Prenanthes purpurea* L. Häufig in den Bergwäldern zwischen Oberheimbach und Bingen, Wirtgen; Wadern, Eigenbrodt.
765. *Crepis praemorsa* Tausch. Bei Prüm nicht selten, Ley.
795. b. *Campanula bononiensis* L. Kammerforst bei Merzig, Löhr tr. Fl.
802. *Wahlenbergia hederacea* Rchb. Awelsbach bei Trier, Saarlouis, Kirchenbollenbach, Löhr tr. Fl.

804. *Vaccinium uliginosum* L. Häufig in den Vennwaldungen bei Eupen, auch bei Prüm, Ley.
807. *Andromeda polifolia* L. An verschiedenen Stellen des hohen Venns, Ley.
810. *Erica cinerea* L. Im Regierungsbezirk Aachen bei Wasenberg, Regierungsrath Ritz, nach Ley.
829. *Gentiana filiformis* L. Bei Aachen und Raeren nicht selten, Ley.
849. *b. Cerinthe minor* L. Im vor. Jahre von Dr. Fuhlrott bei Düren entdeckt.
854. *Pulmonaria azurea* Bess. Prüm, Ley.
855. *Lithospermum officinale* L. Bei Münster an verschiedenen Stellen, L.
859. *Myosotis caespitosa* Sch. Saarbrücken, im Klemmerich bey Stadtkyll, Löhr tr. Fl. bei Münster, Ley.
867. *Solanum humile* Bernh. Aachen, Kaltenbach.
891. *Verbascum Schiedeanum* Koch. Saarbrücken und Kreuznach, Löhr tr. Fl.; im unteren Lahnthale häufig, Wirtgen.
893. *Verbascum Blattaria* L. Trier, nicht selten, Löhr tr. Fl.
895. *Scrophularia Neesii* Wirtg. Bei Ehrenbreitstein ziemlich verbreitet, Eigenbrodt.
896. *Scrophularia Balbisii* Horn. Bei Münster, Jülich, Eupen, Dolhain, Verviers bis Pepinster die gemeinste Art dieser Gattung, Ley.
903. *Digitalis media* Roth. Zwischen Dolhain und Verviers, Ley.
909. *Linaria spuria* Mill. Bei Aachen, doch nur auf Kalkboden, Ley.
921. *b. Veronica spuria* L. Bei Dolhain im belg. Gebiet, Ley.
921. *c. Veronica longifolia* L. Kreuznach, Meisenheim, Löhr tr. Fl.; zwischen Dolhain und Verviers im belgischen Gebiet, Ley.
931. *Veronica opaca* Fries. In Weinbergen bei Horchheim, Wirtgen.
936. *Orobanche Epithymum* D. C. Bei Sobernheim, von Zumbroich, Pharmaceut; Lavendelberg bei Laubenheim, Wirtgen.
939. *b. Orobanche elatior* Sutt. Auf *Centaurea Scabiosa* bei Perl und Sierck. Löhr tr. Fl.

939. c. *Orobancha alsatica* F. W. Schultz. Auf *Peucedanum Cervaria* bei Schengen, Löhr tr. Fl.
945. *Lathraea Squamaria* L. Blankenheim in der Eifel, A. Schlickum, Pharmaceut.
953. b. *Rhinanthus angustifolius* Gmel. Im Kyllthale bei Densborn, bei Ralingen und Echternach, Löhr tr. Fl.
1015. b. *Utricularia intermedia* Hayne. Selten bei Neuhäusel and der Strasse von Homburg nach Saarbrücken.
1017. *Tricentalis europaea* L. In allen Vennwäldungen an feuchten Stellen um Eupen, Rötgen etc, auch auf dem hohen Venn, Ley.
1020. *Lysimachia punctata* L. Wurde im ersten Nachtrage nach mehreren von Herrn Römer eingesendeten Ex. bei Eupen angegeben; nach einer von Herrn Ley gegebenen Berichtigung „durchaus nicht um Eupen wild!“
1032. *Hottonia palustris* L. Jülich, Ley; Gaulsheim bei Bingen, Wirtgen.
1035. *Globularia vulgaris* L. Auf dem Ockenheimer Hörnchen bei Bingen, Wirtgen.
1050. *Polycnemum majus* A. Br. Cusel, Löhr tr. Fl.
1062. b. *Atriplex hastata* L. Merzig (?) Löhr tr. Fl.
1076. *Rumex maritimus* L. Aachen, Ley.
1081. *Rumex pratensis* M. et K. Trier, Merzig, Wieselbach, Löhr tr. Fl.
1083. *Rumex Patientia* L. Ehrenbreitstein, Eigenbrodt.
1085. *Rumex aquaticus* L. Jülich und Prüm, Ley.
1087. *Rumex scutatus* L. Stolberg, Montjoie und häufig bei Limburg, Ley.
1090. *Polygonum tataricum* L. Nicht selten unter *Polygonum Fagopyrum* bei Aachen, Ley.
1104. *Thesium intermedium* Schrad. In der Eifel bei Prüm zwischen Schönecken und Birresborn, Löhr tr. Fl.; Ockenheimer Hörnchen, Wiesen bei Waldalgesheim, Wirtgen.
1105. *Thesium pratense* Ehrh. Prüm, Ley.
1110. β . *Mercurialis ovata* Sternb. et Hoppe. Tiefenbachtal bei Bernkastel u. a. O., Löhr tr. Fl.
1116. *Euphorbia palustris* L. In Gräben auf den Wiesen oberhalb Bingen häufig, Wirtgen.

1118. *Euphorbia amygdaloides* L. Kordel im Kyllthal, Mettendorf, Bernkastel, Löhr tr. Fl.; wurde auch schon 1842 durch Hrn. Ley von Eupen eingesendet; kommt auch nach dessen Mittheilung bei Montjoie und bei Steinstrasse und Düren (Lehrer Schmitz zu Steinstrasse) vor.
1122. *Euphorbia falcata* L. In Weinbergen bei Trier, Löhr.
1123. *b. Euphorbia segetalis* L. Perl (Dietrich)? Löhr tr. Fl.
1137. *Myrica Gale* L. Bei Heinsberg und Gangelt, Kaltenbach.
1156. *Salix pentandra* L. Trier, Moselufer, Löhr tr. Fl.
1161. *b. Salix daphnoides* Vill. Weilerbach, Echternach, Löhr tr. Fl.
1164. *Salix mollissima* Ehrh. Köln, Vogel, Herb. v. Bonn.
1166. *b. Salix acuminata* Sm. Am Glan zwischen Reichenbach und dem Potzberg, Löhr tr. Fl.
1167. *b. Salix incana* Schrk. Weilerbach, Löhr tr. Fl.
1184. *b. Myriophyllum alterniflorum* D.C. Saarbrücken, Löhr tr. Fl.
1191. *Alisma natans* L. Bei Aachen, Raeren, Münster (1835), Ley; var *terrestre*, Aachen, Ley.
1197. *Potamogeton fluitans* Roth. Hohes Venn bei Mützenich und anderwärts, Ley; Hüttenwerk Hoherhein bei Niederlahnstein, Wirtgen.
1197. *b. Potamogeton spathulatus* Schrad. Zwischen Saar- und Zweibrücken, Löhr tr. Fl.
1198. *Potamogeton rufescens* Schrad. Bei Jülich in fließendem Wasser breit-, in stehendem schmalblättrig, Ley.
1208. *Potamogeton densus* L. An der Mosel bei Trarbach, Löhr tr. Fl.
1212. *Lemna polyrrhiza* L. Trier, Löhr tr. Fl.
1221. *Calla palustris* L. In Sümpfen im Aachener Walde, Ley; Gangelt, Kaltenbach.
1226. *Orchis coriophora* L. Auf Gebirgswiesen am Franzosenkopfe, am Ostabhange des Binger Waldes. Wirtgen.
1235. *b. Gymnadenia odoratissima* Rich. Kreuznach, Löhr tr. Fl., was ich bezweifle, W.
1236. *Gymnadenia albida* Scop. Auf Gebirgswiesen am Franzosenkopfe, Wirtgen; Prüm, Ley.
1240. *Platanthera chlorantha* Cust. Olker- und Röderwald, Löhr tr. Fl.; Montabaurer Höhe, Wirtgen; Schönforst bei Aachen, Hr. v. Rey, nach Kaltenbach Fl. v. A.

1243. *Ophrys Arachnites* Rich. Von Aachen ist zu streichen, und an deren Stelle zu setzen:
1243. b. *Ophrys Aquisgranensis* Kaltenb., die sich so viel ich an trockenen Exempl. bemerken kann, von den verwandten Arten unterscheiden lässt.
1246. *Herminium Monorchis* R. Br. Schalkenbusch bei Prüm, Ley.
1252. b. *Epipactis myrophylla* Ehrh. Schon 1835 im Krappler Wäldchen bei Eupen mit *Ophrys myodes*, *Cephalanthera pallens* und anderen Orchideen gefunden, Ley.
1256. b. *Corallorrhiza innata* R. Br. Von G. Kettner aus der Gegend von Schleiden gesandt, Ley.
1260. *Iris germanica* L. Auf Felsen zu Gondorf an der Mosel, Wirtgen.
1263. *Iris sibirica* L. Sehr häufig auf den Rheinwiesen zwischen Kempten und Gaulsheim oberhalb Bingen, Wirtgen.
1263. b. *Iris spuria* L. Ebendasselbst in einzelnen Exemplaren, Wirtgen.
1270. *Convallaria verticillata* L. In allen Vennwaldungen, Ley.
1285. *Gagea lutea* Schult. Rhense, Flöck.
1305. *Narthecium ossifragum* Huds. In allen Torfsümpfen des Venns, Ley.
1310. *Juncus filiformis* L. Wetzeufer bei Eupen, Ley.
1320. *Juncus Tenageja* Ehrh. Nicht selten um Aachen, Raeren, Eupen etc., Ley.
1322. *Luzula Forsteri* D. C. Wurde im verflossenen Jahre in der Gegend von Coblenz, Winningen und Vallendar an vielen Stellen gefunden.
1350. *Scirpus compressus* L. Cobern, Reiter; Gappenach auf dem Mayenfelde, Wirtgen; Aachen Monheim; Münster und Prüm, Ley.
1351. *Eriophorum vaginatum* L. In allen Torfsümpfen des Venn, Ley.
1353. *Eriophorum angustifolium* Roth. d. minus. Sümpfe im Aachener Walde; Ley.
1356. *Carex Davalliana* Sm. Um Prüm häufig, Ley.
1358. *Carex pauciflora* Lightf. Sehr gemein an und auf dem hohen Venn, Ley.

1382. *Carex tomentosa* L. Eine bemerkenswerthe lang- und dünnblättrige Form kommt in den Metternicher Hecken bei Coblenz vor, Wirtgen.
1385. b. *Carex polyrrhiza* Wallr. Wurde im verflossenen Jahre an trockenen Waldplätzen und Bergabhängen häufig gefunden; bei Ehrenbreitstein und Vallendar von den Brüdern Eigenbrodt, bei Hammerstein unterhalb Neuwied, am Wege nach dem Forsterhof von Reiter, und bei Aachen, Klause, Eibenburg, von Kaltenbach.
1387. b. *Carex ornithopoda* Willd. Zwischen Saar- und Zweibrücken, Löhr tr. Fl.
1391. *Carex strigosa* Huds. Steinstrasse bei Jülich, Lehrer Schmitz, nach Ley.
1395. *Carex fulva* Good. sparsam in den Sümpfen im Aachener Walde, 1843, Ley.
1396. *Carex Hornschuchiana* Hoppe. Aachen und Prüm, Ley.
1398. *Carex binervis* Sm. Bei Eupen, nicht bei Montjoie, Ley.
1399. *Carex laevigata* Sm. Bei Eupen und Rötgen, nicht bei Montjoie, Ley.
1401. *Carex Pseudo-Cyperus* L. An einem Wiesengraben und Teiche unter der Saynerhütte, Wirtgen.
1414. *Setaria verticillata* Beauv. Aachen, Kaltenbach; Coblenz Wirtgen.
1427. *Phleum Boehmeri* Wib. Prüm, Ley.
1437. *Calamagrostis lanceolata* Rich. An Gräben bei Jülich; häufig bei Eupen, Ley.
1439. *Calamagrostis silvatica* D. C. Bei Eupen, Stolberg, Cornelimünster und Prüm nicht selten, Ley; Aachen, Kaltenbach. Auf der Ostseite des Friedrichsberges bei Sayn an schattigen Waldstellen häufig, Wirtgen.
1439. b. *Calamagrostis montana* Host. Schalkenbusch bei Prüm, Löhr tr. Fl.
1444. *Sesleria coerulea* Ard. Stollberg, Prüm, Ley.
1447. b. *Aira juncea* Vill. Auf Torfmoos sehr selten zwischen Saar- und Zweibrücken, nach Dr. F. W. Schulz, Löhr tr. Fl.
1455. *Avena fatua* L. Auf Aeckern um Coblenz häufig, Wirtgen; Aachen, Kaltenbach.

1461. *Avena praecox* Beauv. Nicht selten um Aachen, Ley.
1471. *Poa fertilis* Host. Jülich, Ley.
1472. *Poa sudetica* Hänke. Häufig im Binger Walde, Wirtgen; Eupen, Prüm, Ley.
1483. a. *Festuca rigida* Kunth. Bei Cornelimünster nicht selten, Lei; Eupen Gilgenberg.
1488. *Festuca sylvatica* Vill. Prüm, Ley; Friedrichsberg bei Sayn, Wirtgen.
1495. *Bromus secalinus* β . *velutinus* Koch. Aachen und Prüm, Ley.
1500. *Bromus patulus* M. et K. Einzeln im unteren Lahnthale, Wirtgen.
1520. b. *Lolium italicum* A. Braun. Eupen, Römer; Trier, Revenicher Höhe, Löhr tr. Fl.
1522. b. *Lolium speciosum* Stev. Sievenicher Höhe und Röder bei Trier, Löhr tr. Fl.

Ausser den angeführten Beiträgen sind noch mehrere Berichtigungen zu bemerken, zu welchen unser Vereinsmitglied, Herr Pharm. Cand. Ley zu Eupen in einer besonderen Arbeit: „Zusätze zu dem Prodrömus der Flora der preuss. Rheinlande und Berichtigungen einiger irrthümlichen Angaben aus dem Regierungsbezirke Aachen, mit Berücksichtigung des ersten Nachtrages vom März 1844,“ mir die Hülfsmittel dargeboten hat. Wenn auch diese fleissige und genaue Arbeit verdient hätte, ganz in unsere Verhandlungen aufgenommen zu werden, so habe ich es doch als Berichterstatter über die botanischen Bestrebungen unseres Vereines und zur Ersparung des Raumes, für meine Pflicht gehalten, sie mit dem zweiten Nachtrag zu vereinigen und alle seine Angaben mit seinem Namen zu bezeichnen. Ich sage ihm hiermit meinen Dank für seine Mittheilungen und bedaure nur, dass ich selbst bei einigen im ersten Nachtrage mitgetheilten Standorten Veranlassung zu Irrthümern gegeben, indem ich die Bezeichnung „Aachen“ zu weit ausdehnte. Aus diesen Berichtigungen ist noch zu bemerken, dass folgende Pflanzen, welche ich grösstentheils aus dem *Compendium Florae belgicae auct. Lejeune et Courtois*, *Lejeune Flore de Spa*, Müllers Prodrömus der Flora von Aachen, und dem Manuscripte einer Flora des Niederrheins, aufgenommen, nicht an den angegebenen Standorten, und überhaupt nicht im Aachener Bezirke, vorkommen sollen:

1, *Clematis recta* L. durchaus nicht bei Eupen wild, nicht einmal verwildert; 87, *Cardamine parviflora* L.; 95, β . *Sisymbrium acutangulum* D. C. nur im belg. Gebiete nach Verriers hin; 97, *Sisymbrium Irio* L.; 99, *Sisymbrium strictissimum*; 102, *Braya supina* Koch; 107, *Erysimum repandum*; 128, *Draba muralis* L., nicht bei Aachen, aber bei Limburg; 135, *Thlaspi alliaceum* L.; 147, *Lepidium graminifolium* L.; 242, *Linum tenuifolium* L.; 275, *Geranium sanguineum* L., und 280, *G. rotundifolium* L.; 289, *Oxalis corniculata* L.; 320, *Melilotus officinalis* Willd.; 382, *Orobus vernus* L.; 428, *Potentilla recta* L.; 489, *Bryonia alba* L.; 536, *Sium latifolium* L.; 557, *Thysselinum palustre* Hoffm.; 575, *Chaerophyllum bulbosum* L.; 604, *Galium boreale* L.; 605, *G. rubioides* L. und 612, *G. pumilum* All.; 792, *Campanula patula* L. und 797, *C. latifolia* L.; 748, *Melampyrum nemorosum* L.; 1144, *Pinguicula vulgaris*; 1015 *Utricularia vulgaris* L.; 1020, *Lysimachia punctata* L., durchaus nicht bei Eupen wild; 1167, *Salix Seringeana* Gaud.; 1229, *Orchis laxiflora* Lam.; 1311, *Juncus capitatus* Weig. und 1312, *J. obtusiflorus* Ehrh. Sollte aber wirklich angenommen werden müssen, dass alle diese Angaben irrthümlich sind, oder das früher gefundene Pflanzen gänzlich verschwunden wären? Für die Nro. 87, 135, 489, 605, 612, 792, 748 wäre wohl dass nicht Vorhandenseyn aus pflanzengeographischen Gründen anzunehmen, und ich bin sehr dafür, sie gänzlich zu streichen, da sich der Irrthum immer unangenehm nachträgt. Ob nicht mehrere von Löh r in der Flora von Trier aufgeführte Species auch in diese Klasse zu zählen sind? Wenn man eine Flora schreibt, ist man gewöhnlich zu nachsichtig gegen unsichere Species, welche die Zahl vermehren. Ich habe allmählig lernen müssen, nicht einmal trocken eingesendeten Pflanzen unbedingt zu trauen. — Sind die neunzehn neuen Bürger der trierischen Flora alle sicher, so gibt uns dieser zweite Nachtrag wieder einen Zuwachs von 32 Species, so dass sich dadurch die Gesamtzahl unserer Phanerogamen, wenn wir auch die oben angeführten 7 Arten streichen, auf 1576 Species beläuft.

Einige Worte über *Carduus polyanthemus* der Trierer Flora.

V o n

L. C. Treviranus,

Professor zu Bonn, Ehrenmitglied des Vereins.

Koch erwähnt in der ersten Ausgabe der *Synopsis Fl. Germ. et Helvet.* eines *Carduus polyanthemus*, der bei Trier gefunden worden sei und verbindet damit den *Carduus multiflorus* Gaud., der nach diesem Verfasser in den Thälern des Jura gemein ist. In der zweiten Ausgabe des genannten Werks wird der ersterwähnte Name mit dem von *Gaudin* vertauscht, weil jener „zweifelhaft“ geworden sei, und die bei Trier gesammelte Pflanze heisst nun *Carduus multiflorus*; dazu wird *Carduus acanthoides* Schkuhr t. 228 citirt und *Carduus crispus* β. DC. Prodr., welches eben der *Card. multiflorus* Gaud. ist. In *Löhrs Taschenbuche der Flora von Trier* S. 139 kommt gleichfalls ein *Carduus polyanthemus* vor, welcher sich an Wegen und Schutthaufen bei Trier, doch selten, finden soll, und dieser *Card. polyanthemus* hat auch in dem zweiten Nachtrage der Rheinischen Flora (*Verhandlungen des Vereins* u. s. w. 2. Jahrg. 25.) eine Stelle gefunden. Ich glaube jedoch nicht zu irren, wenn ich die Meinung äussere, dass diese Pflanze nach aller Wahrscheinlichkeit nicht *Carduus polyanthemus* Linn., sondern eine blosse Form von *Card. crispus* L. sei.

Was vorerst den *Carduus polyanthemus* Linn. betrifft, so ist dieses eine ausgezeichnete Art, welche dem mittleren Italien ausschliesslich anzugehören scheint und welche von Triumfetti und Linné gut characterisirt, auch von Erstgenanntem kenntlich, wenigstens was den Habitus betrifft, abgebildet ist. Willdenow, dem sie nicht bekannt war, liess sie in der von ihm reformirten Gattung *Carduus* stehen, aber Bertoloni bemerkte einen federartigen Pappus und brachte sie deshalb zu *Cnicus* W. (*Cirsium* DC.), indem er damit den *Cnicus pungens* Sebast. (non Willd.) vereinigte.

Diesem widersprachen Tenore, welcher den *Carduus multiflorus* Gaud. dafür hielt, und Reichenbach, welchem zufolge *Carduus polyanthemos* L. in Belgien (vergl. *Dumortier Florula Belg.* 879.) und am Rheine sich findet. Beide behaupteten, derselbe sei ein *Carduus* und kein *Cirsium*, er könne also auch nicht *Cnicus pungens* Sebast. sein, und Koch scheint dadurch veranlasst, den *Carduus polyanthemos* L. als eine zweifelhafte Pflanze zu bezeichnen. Das ist sie jedoch nach meiner Ansicht keinesweges.

Linné giebt nämlich der von ihm in der ersten Mantissee, also um das Jahr 1767 aufgestellten Art, die er im Upsalischen Garten cultivirt hatte, den Vaillantschen Namen *Cirsium palustre lanceolatum, alato caule, polyanthemum*, und Vaillant giebt an, es sei dieses der *Carduus pycnocephalus palustris* von Triumphetti, welcher bei Rom ziemlich häufig wachsen soll, ohne dass weitere Standörter angegeben werden. Nun aber ist Vaillants Gattung *Cirsium*, wie die gleichnamige von Decandolle, durch *pappus plumosus* charakterisirt: will man also nicht alles Thatsächliche ignoriren, so muss man anerkennen, dass Tenore's und Reichenbach's *Carduus polyanthemos* nicht der Linné'sche sein könne. Von diesem besitze ich, wie ich glaube, authentische Exemplare, die theils bei Rom von einem ausgezeichneten Botaniker, von Berger, gesammelt sind, theils aus dem botanischen Garten zu Breslau stammen, wo ich die Pflanze in den Jahren 1821—28 gebauet und fleissig beobachtet habe. Vergleicht man dieselben in ihren einzelnen Theilen mit andern, so unterscheidet sich die Species von *Carduus crispus* und *C. acanthoides* sogleich durch federartigen Pappus und von *Card. crispus* insbesondere noch durch eiförmige Kelchschuppen, die sich in einen aufrechten Dorn, welcher länger als die Schuppe selber ist, endigen, während die Schuppen bei *C. crispus* linear-pfriemenförmig und zurückgekrümmt sind und in eine sehr kleine stechende Spitze auslaufen. Andreerseits nähert die Pflanze sich dem *Cirsium palustre* DC. dermaassen, dass Lamarck (*Encyclop.* I. 698.) sie als Abart davon betrachtet, aber auch von ihm ist sie durch ästigen Stengel, geschweifte, nicht halbgefiederte Blätter, bedeutend längere Dornen derselben und langbedornete Kelchschuppen hinlänglich unterschieden. Dass *Carduus polyanthe-*

mos ein *Cirsium* sei, damit ist auch **Marschall-Bieberstein**, welcher bei Rom gesammelte Exemplare sah, einverstanden (*Fl. Taur. Caucas.* III. 555.) und die nämliche Meinung findet sich in den gehaltreichen Saamenkatalogen des Petersburger Gartens, so wie im Prodrömus von **Decandolle** (VI. 641.) ausgesprochen.

Ob nun *Carduus polyanthemos* der *Löhrschen Flora* zu einer der obengenannten drei einheimischen Arten gehöre, und zu welcher, vermag ich wegen mangelnder Ansicht von Exemplaren nicht zu entscheiden: wahrscheinlich aber ist, es sei die nemliche, wie die gleichnamige von *Kochs Synopsis ed. I.*, welche bei Trier gesammelt wurde. Diese glaube ich zum *Carduus crispus* bringen zu müssen, theils wegen der in der 2. Ausgabe dazu citirten Abbildung von *Schkuhr*, welche nach meiner Meinung keinen andern, als den *Carduus crispus* vorstellt, theils auch weil *Carduus multiflorus* Gaud., worunter hier der *Card. polyanthemos* der ersten Ausgabe gestellt wird, nach **Decandolle** (a. a. O. 624.) eine blosse Abart von *Carduus crispus* ist.

Berichtigung einiger irrthümlichen Angaben unseres Prodrömus, zunächst für den Regierungsbezirk Aachen.

V o n

Wilh. Ley,

Candidat der Pharmacie in Eupen.

Es ist wohl für jeden rellen Forscher eine unangenehme Erscheinung, eine Masse Pflanzen in unserm Prodrömus aufgeführt zu sehen, deren wirkliches Vorkommen an den bezeichneten Orten auf keine Weise erwiesen werden kann. Dies trifft besonders den Regierungsbezirk Aachen. Meine vieljährigen Beobachtungen sowohl, als die Mittheilungen der eifrigsten Botaniker dieses Bezirkes haben mich mit der Flora

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1844-47

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Wirtgen Philipp Wilhelm

Artikel/Article: [Zweiter Nachtrag zur Flora der preuss. Rheinlande. 22-35](#)